

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

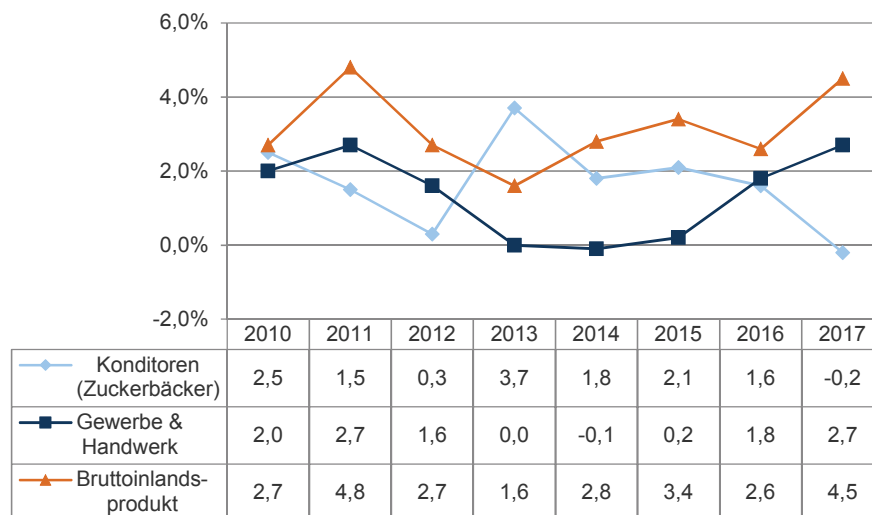
Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) ¹

1 Ergebnisse 2017

1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 13 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016,
- bei 43 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 44 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Verringerung des Branchenumsatzes um 0,2 % (Vorjahr: +1,6 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

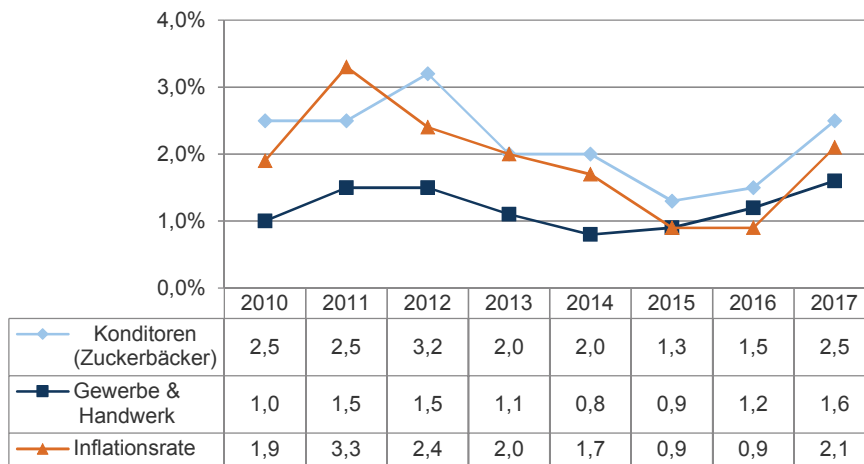
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 31 Betrieben mit 581 Beschäftigten.

1.2 Preisentwicklung

- 76 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 24 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 2,5 % erhöht (Vorjahr: +1,5 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

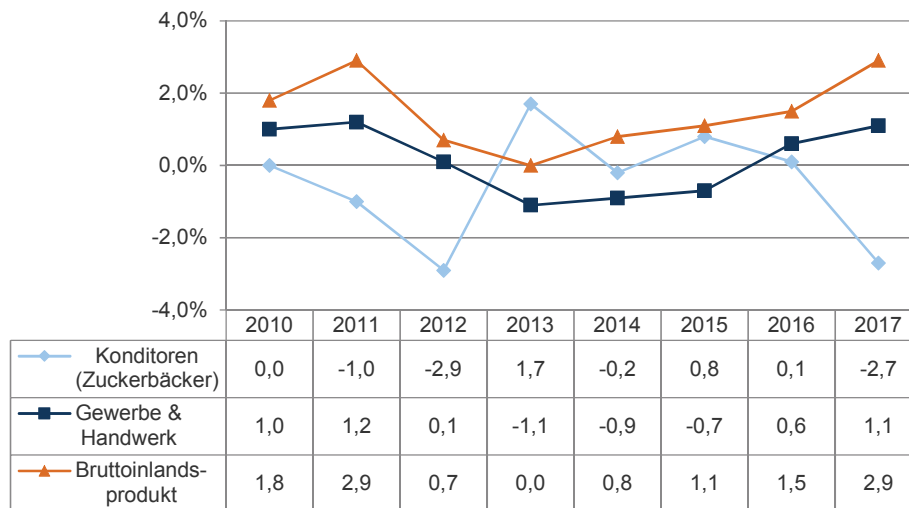


Preisentwicklung 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 2,7 % gesunken (Vorjahr: +0,1 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2010 bis 2017, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

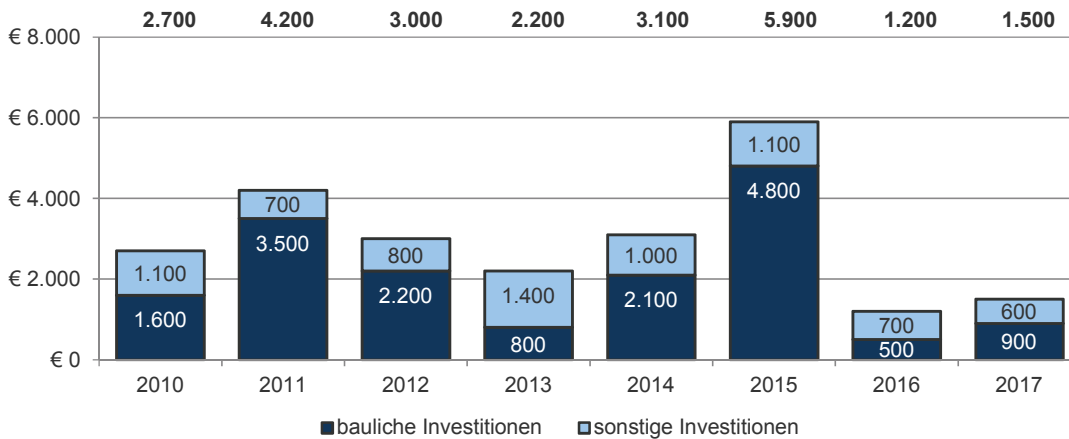
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 Exportquote

Die Exporte haben keine Bedeutung.

1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 1.500,- je Beschäftigten um 25 % mehr investiert als im Vorjahr (€ 1.200,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 900,- je Beschäftigten auf bauliche (2016: € 500,-) sowie € 600,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2016: € 700,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2010 bis 2017, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2 Ausblick 2018

2.1 Investitionsplanung

51 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 17 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 29 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 5 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

2.2 Problembereiche

- 54 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 48 % durch Fachkräftemangel,
- 42 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 22 % durch Lehrlingsmangel und
- 1 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Preiskonkurrenz	54	54	44	61	35	43	44	54
Fachkräftemangel	22	27	25	19	18	27	37	48
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	23	31	32	30	32	43	46	42
Lehrlingsmangel	12	5	17	4	3	4	1	22
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	7	12	16	15	14	11	11	1

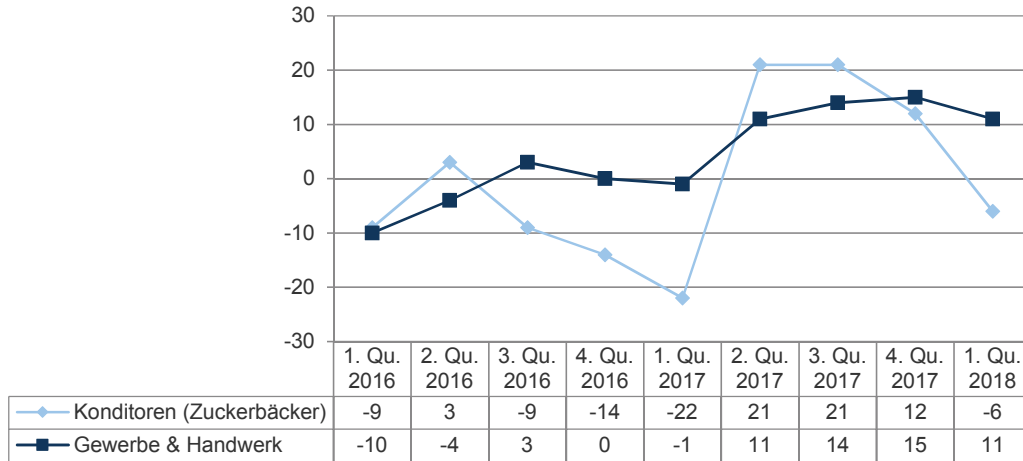
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018

3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 16 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 62 % mit "saisonüblich" und
- 22 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -6

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



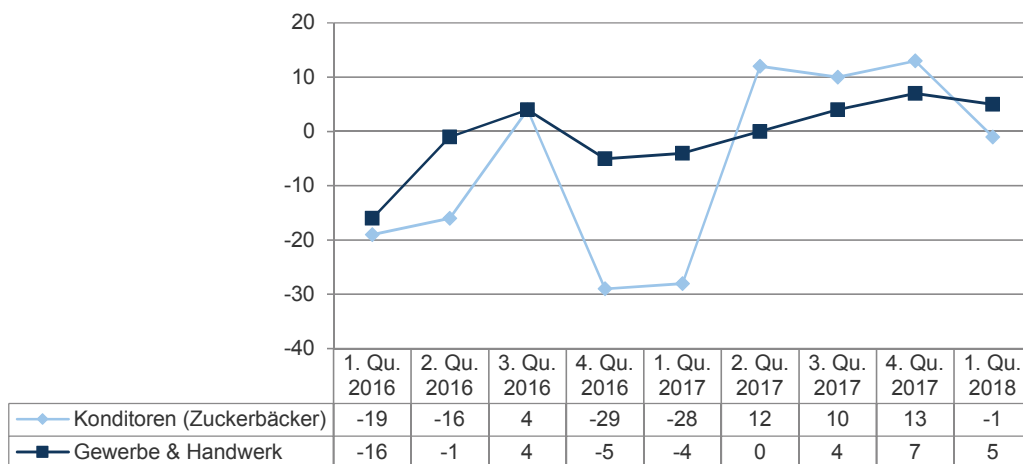
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2018 meldeten 18 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2017,
- 63 % keine Veränderung und
- 19 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -1

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

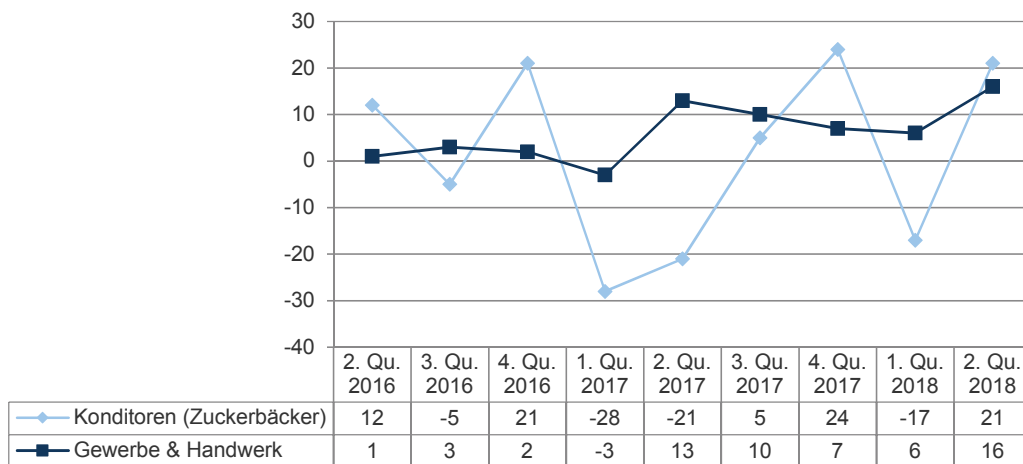
Quelle: KMU Forschung Austria

4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 21 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 79 % erwarten keine Veränderung und
- kein Betrieb rechnet mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 21

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



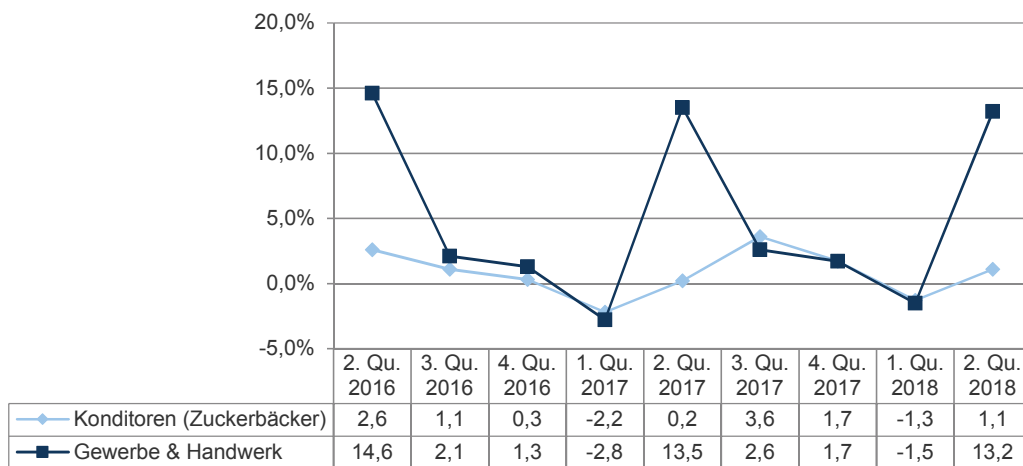
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 Personalplanung

- 10 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 83 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 7 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,1 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria